

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 14 (11. Jg.)

11. – 31. Oktober 2021

0,50 €uro



Liebe Schwestern und Brüder,

auch in diesem Jahr können wir unsere Wendelinus-Wallfahrtswoche noch nicht so feiern wie wir sie in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gewohnt waren. Ähnlich wie im letzten Jahr werden wir an der guten alten Tradition festhalten und sie unter den derzeit möglichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen feiern. Es wird also wiederum eine „stille Wallfahrt“ werden.

Seit es die Wallfahrten und Wallfahrtswochen in unserer Pfarrgemeinde gibt, waren sie je nach den zeitlich bedingten Umständen geprägt, wobei sie immer auch eines gemeinsam hatten: am Grab, an den Gebeinen des heiligen Wendelin zu beten, ihm die persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Nöte und Probleme anzuvertrauen, ihn um Hilfe zu bitten und ihm den Dank für Hilfe und Heilung zu bringen. Und es hat im Laufe der Jahrhunderte große und kleine Wallfahrten gegeben, so dass wir diesbezüglich auch in der Tradition bleiben.

Gerade seit März letzten Jahres befinden wir uns weltweit in einer pandemischen Situation, die immer noch nicht vorbei ist und wie die Wissenschaftler meinen, noch einige Zeit andauern wird. Somit brauchen wir mehr denn je auch das Gebet, die Umkehr, das Fasten, die persönliche geistliche Erneuerung, um gegen diese moderne Pest anzugehen. Die Menschen früherer Generationen haben, wie wir wissen, diese geistlichen Instrumente benutzt, um die Pest zu besiegen. Ich glaube, dass der heilige Wendelin unsere Gebete hört und erhört und uns auch helfen will, so wie er immer wieder Menschen geholfen hat, die zu ihm gekommen sind.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns die Politiker im Wahlkampf versprochen, dass sie sich für einen Klimawandel einsetzen. Der heilige Wendelin schwang keine großen Reden, um Menschen zu beeindrucken, sondern er lebte im Einklang mit der Schöpfung und zeigte damit, welchen Respekt er vor Gottes Werk hat. Er nahm seine Verantwortung wahr im Leben mit der Natur, im liebevollen Umgang mit Menschen und Tieren und der einfachen, spärlichen Nahrungsaufnahme. Mit der Heiligen Schrift, mit Gottes Wort, in der Hand und im Herzen, hat er sein Leben geführt und so Gott gefunden. Lassen wir uns von ihm in dieser Wallfahrtswoche durch die gemeinsamen Eucharistiefeiern, die Anbetung, die Abendlobe, den Vortrag und durch die Musik und auch durch die ganz persönliche Begegnung wieder inspirieren und von ihm anrühren, damit er unseren Glauben in dieser so schwierigen Zeit stärkt und uns Mut zuspricht, um mit dem Vertrauen auf Gott unseren Weg zu gehen.

Donnerstag, 14. Oktober – Hl. Kallistus I.

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe + Paul Leismann
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe Für eine Verstorbene (kfd), + Paul Demuth

Freitag, 15. Oktober – Hl. Theresia von Avila

Basilika	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. der Fam. Ziegler, + Maria Wagner (BZ)
----------	---------	--

Samstag, 16. Oktober – Vorabend des 29. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Adelheid Groß
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse ++ Nikolaus, Katharina und Else Langendörfer, ++ Hilde und Hans Wagner, + Marliese Recktenwald, ++ Malu und Lothar Ellendt, + Adolf Bläs (Jgd), Leb. und Verst. der Fam. Recktenwald-Bläs, + Inge Gläser, verst. Geschwister der Fam. Laub, + Walter Scholl
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Norbert Jung (1. StA), + Rudolf Henkes (2. StA), + Agnes Jung (3. StA)
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für pastorale AufgabenSonntag, 17. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt + Gertrud Klein (kfd), ++ Beatrix und Irmgard Klassen
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Alfons Greif (1. Jgd), + Pastor Peter Klein, + Paul Finkler, + Peter Do Dinh Thoai, + Gisela Brill, für die armen Seelen
Bliesen	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe + Willi Wälder, + Karlheinz Kleinholz

Kollekte für pastorale Aufgaben

Montag, 18. Oktober – Hl. Lukas

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 19. Oktober – Hl. Paul vom Kreuz

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 20. Oktober – Hl. Wendelin - Patrozinium

Basilika 18.00 h Eucharistiefeyer zur Eröffnung der Wallfahrtswoche und Enthüllung des Schreins, musikalisch mitgestaltet von einem Vocalensemble des Basilika-Chores

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Basilika 19.15 h Anbetung, gestaltet von der Pfarrgemeinde St. Wendelin

Donnerstag, 21. Oktober – Hl. Ursula und Gefährtinnen

Basilika 10.30 h Wortgottesdienst mit den Bewohnern der Lebenshilfe St. Wendel

15.00 h Pilgeramt

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Basilika 20.00 h Konzert

Freitag, 22. Oktober – Hl. Johannes Paul II.

Basilika 15.00 h Pilgeramt mit Spendung der Krankensalbung + Pater Karl Schacherl

Bliesen 18.00 h Rosenkranzandacht (Liturgiekreis)

Basilika 19.00 h Abendlob (Orgel: Bernhard Leonardy, Wort: Pastor Klaus Leist)

Samstag, 23. Oktober – Vorabend des 30. Sonntages im Jahreskreis

Basilika 10.00 h Pilgeramt mit der Pfarreiengemeinschaft Oberthal-Namborn

11.15 h Pilgersegen und anschließender begleiteter und gestalteter Pilgergang auf dem Wendelinus-Pilgerweg in St. Wendel

14.00 h Andacht der Kolpingfamilie zum hl. Wendelin

15.00 h Pilgeramt der Kolpingfamilie, Bezirk St. Wendel

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

		+ Agnes Schwarz, + Magda Schneider, verst. Geschwister der Fam. Laub, + Walter Scholl
Basilika	18.00 h	Abendlob (Orgel: Christoph Demuth, Violine: Katharina Demuth, Wort: Diakon Andreas Czulak)
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Maria Metzinger (1. Jgd), ++ Ehel. Maria und Klaus Röhlinger, ++ Ehel. Matthias und Maria Rauber, nach Meinung
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Missio-Kollekte

Sonntag, 24. Oktober – 30. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Festhochamt, musikalisch mitgestaltet von Frauenstimmen des Basilika-Chores Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft Stiftsamt (Seck), + Friedbert Weber, + Josef Mühlböck, ++ Ehel. Änni und Hans Lambert, Rainer Lambert und Alois Recktenwald
Urweiler	14.30 h	Taufe
Winterbach	15.00 h	Marienmeditation (kfd)
Basilika	17.15 h	Feierliche Vesper, musikalisch mitgestaltet von Männerstimmen des Basilika-Chores
	18.00 h	Heilige Messe + Willi Wälder
	19.15 h	Abendlob (Orgel: Stefan Klemm, Violine: Dr. Uwe Leismann, Wort: Kooperator Bernhard Zöllner)

Missio-Kollekte

Montag, 25. Oktober – Montag der 30. Woche i.Jk.

Basilika	8.30 h	Ökumen. Morgenlob
	15.00 h	Pilgeramt
	19.00 h	Festvortrag mit Minister a.D. Stefan Mörsdorf

Dienstag, 26. Oktober – Dienstag der 30. Woche i.Jk.

Basilika	10.00 h	Pilgeramt
	17.00 h	Abendlob (Orgel: Clemens Anstett. Block-

flöte: Monika Anstett; Wort: Pfarrer Erwin Recktenwald)

18.00 h Feierliches Pontifikalamt mit Weihbischof Robert Brahm und Verhüllung des Schreins, musikalisch mitgestaltet von Frauenstimmen des Basilika-Chores

Mittwoch, 27. Oktober – Mittwoch der 30. Woche i.Jk.

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 28. Oktober – Hll. Simon und Judas

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

++ Ehel. Jakob und Gretel Wagner, geb. Ottenbreit

Freitag, 29. Oktober – Freitag der 30. Woche i.Jk.

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Leb. und Verst. der Fam. Ziegler

Samstag, 30. Oktober – Vorabend des 31. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

+ Hermann-Josef Merten (1. Jgd), + Christa Meisberger

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

+ Inge Gläser

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

+ Norbert Jung (2. StA), + Rudolf Henkes (3. StA), + Hedwig Schüler, ++ Ehel. Anna und Johann Schuh, ++ Ehel. Paula und Josef Kiefer, ++ Anton und Gerhard Schuh und Josef Kiefer, Leb. und Verst. des Fördervereins Bliestaldom, + Alfons Morsch (Jgd), + Josef Wagner

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung

Sonntag, 31. Oktober – 31. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

+ Christine Maas (1. Jgd), + Paul Finkler, ++
Ehel. Magdalena und Josef Müller

Basilika

18.00 h Heilige Messe
+ Paul Finkler

Kollekte für die Heizung



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

4. September	Herr Walter Schmitt	Urweiler	95 Jahre
8. September	Herr Rudolf Henkes	Bliesen	92 Jahre
10. September	Herr Heinz Weber	St. Wendel	58 Jahre
14. September	Frau Rosemarie Kornbrust	Winterbach	93 Jahre
24. September	Herr Jörg Kistner	Bliesen	57 Jahre
24. September	Herr Werner Ost	Oberlinxweiler	88 Jahre
24. September	Herr Karl Heinz Born	St. Wendel	88 Jahre
27. September	Frau Maria Lemens	Urweiler	69 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfangen am

12. September:	Ida Recktenwald
19. September:	Matheo Lermen und Merle Moseler
26. September:	Lio Kaiser, Lana Schmidt und Jakob Wagner



Meditative Pilgerwanderung in der Wallfahrtswoche Pilgern bewegt die Füße und die Seele!

Im Rahmen der Wallfahrtswoche bieten wir am Samstag, 23. Oktober d.J., eine meditative Pilgerwanderung von knapp 12 Kilometern rund um St. Wendel an. Wir starten gemeinsam um 11.15 Uhr mit dem Pilgersegen in der Basilika.

Der Pilgerweg wird uns über befestigte Wege führen, aber auch durch Wald und Wiesen, deshalb empfehlen wir wetterfeste Kleidung und feste Schuhe, Verpflegung und Getränke. Mit Impulsen legen wir immer wieder kleine Pausen ein und werden im Laufe des Nachmittags wieder nach St. Wendel zurückkehren. Machen Sie sich mit uns auf den Weg, und gönnen Sie sich eine persönliche „kleine Auszeit“!

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Anne Geiger und Anne Kessler, Pilgerbegleiterinnen



Geistliche Abendmusik

In der Woche vom 30. August bis 4./9. September haben Dr. Uwe Leismann und sein Sohn Johannes Leismann in unseren Pfarrkirchen und in der Filialkirche Oberlinxweiler eine 30-minütige besinnliche Abendmusik zugunsten der Flutopfer in Ahrweiler gestaltet. Hierbei haben sie eindrucksvoll mit ihren Violinen/Violen Werke aus Renaissance, Barock und klassischer Moderne vorgetragen. Der Erlös dieser Abende erbrachte 1.529,60 €uro. Den Herren Dr. Uwe und Johannes Leismann sagen wir hierfür sehr herzlichen Dank für ihren Einsatz. Hier die Einzelergebnisse:

Pfarrei / Kirche	Betrag
Basilika	220,00 €uro
St. Anna	87,00 €uro
Bliesen	252,00 €uro
Niederlinxweiler	175,00 €uro
Winterbach	318,20 €uro
Urweiler	290,40 €uro
Oberlinxweiler	187,00 €uro
Gesamt	1.529,60 €

Allen Spenderinnen und Spendern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sagen wir ebenso vielen herzlichen DANK und ein „Vergelts`Gott“.

Klaus Leist, Pastor



Ökumenisches Abendlob in St. Anna

Am Sonntag, 12. September d.J., fand in den Abendstunden in St. Anna nach langer pandemiebedingter Ruhepause wieder ein ökumenisches Abendlob statt. Der Taizé-Projektchor unter Hermann Lissmanns Leitung hatte dazu eingeladen, um mit den Taizé-Liedern und Impulsen der Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal zu gedenken. Im Voraus waren einige Proben notwendig gewesen, um die Sänger und das gemeinsame Singen wieder in Form zu bringen, da die lange Pause alle ein wenig aus der Übung gebracht hatte.

Schon vor dem Beginn um 19.30 Uhr bildete sich vor der Kirche eine lange Schlange, und so dauerte es, bis jedem angemeldeten Besucher durch den Empfangsdienst sein Platz in der schön dekorierten Kirche zugewiesen war. Das Taizé-Kreuz vor dem Altar war in orangenes Licht getaucht, die vielen Kerzen in den Kirchenbänken flackerten, die ganze Kirche strahlte eine besondere Atmosphäre aus. Doch die Taizé-Lieder

machten nur einen Teil des Abends aus. Pfarrer Recktenwald und Pfarrerin Unrath setzten mit ihren Impulsen Nächstenliebe und Hoffnung in den Vordergrund: Seid füreinander da. Als Pastor Recktenwald zur Schweigeminute einlud und die große Turmglocke dazu läutete, war dies ein ganz besonderer Moment.

Nach dem bekannten Taizé-Lied „Meine Seele ist stille in dir“ gab es eine Zeit der Stille in der vollbesetzten Kirche, und fast noch stiller wurde es, als Markus Tröster, Leiter des THW St. Wendel, von seinem Einsatz im Ahrtal berichtete. Alle konnten mitfühlen, wie er und seine Kameraden die Situation vor Ort erlebt hatten, die Not und die Hilflosigkeit. Sein Schlusssatz „Der Mensch macht etwas aus diesem Ereignis.“, hallte lange nach.

Nach dem Schlusslied nach Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“ und dem Segen gingen die Besucher tief bewegt nachhause. Die Kollekte, stolze 2.500,00 Euro, ging gleich an das Projekt unserer Pfarreiengemeinschaft „Kirche hilft“ für die Opfer der Flutkatastrophe in der Pfarreiengemeinschaft Ahrweiler.

Roland Geiger



Türkollekte für die Flutopfer in Ahrweiler

Am Samstag/Sonntag, 11./12. September d.J., haben wir nach unseren Sonntagsgottesdiensten eine Türkollekte für die Opfer der Flutkatastrophe in Ahrweiler gehalten. Viele Kirchenbesucher haben sich hierbei großzügig erwiesen und sich solidarisch gezeigt. In den einzelnen Kirchen sind folgende Beträge zusammengekommen:

Pfarrei / Kirche	Betrag
Basilika	790,68 Euro
St. Anna	345,00 Euro
Bliesen	555,00 Euro
Niederlinxweiler	245,00 Euro
Winterbach	807,00 Euro
Urweiler	266,50 Euro
Gesamt	3.009,18 €

Allen, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben, einen herzlichen und aufrichtigen Dank. Die Menschen, denen wir damit helfen können, werden sich freuen und neuen Mut und Hoffnung schöpfen!

Klaus Leist, Pastor



Kirche und Künstler helfen

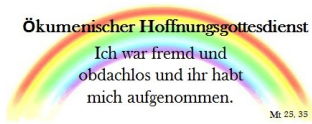
Bei „vollem Haus“, was in der Corona-Zeit natürlich massive Einschränkungen in der Platzvergabe bedeutet, konnte das geplante Benefizkonzert am Freitagabend, 24. September d.J., wie geplant stattfinden. Leider konnten nur 144 Sitzplätze vergeben werden, die binnen weniger Tage belegt waren. Die Anwesenden waren gespannt, was sie nun in dieser ungewöhnlichen und nie dagewesenen Zusammensetzung erwarten würde.

Die Flexibilität der Künstler griff sofort und sie füllten die Lücke sehr schnell. Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnete unser Pastor Klaus Leist das Benefizkonzert und verwies erneut auf das Spendenziel, nämlich die Unterstützung der Flutopfer in der Pfarreiengemeinschaft Ahrweiler. Somit war das Konzert eröffnet und fand seinen Anfang in Rainer Andler, der mit seiner Gitarre das Publikum begeisterte. Er ist weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannt und man findet ihn meistens in der Formation „Capricorn“ wieder. Nach seinen Liedern kam Clara Brill, die eine Meisterin in „Poetry Slam“ ist und ihre Beiträge lebensnah dem Publikum vortrug. In jedem Wechsel war ein neuer Beitrag von ihr zu hören, und immer wieder brachte sie die Zuhörer in Erstaunen. Nach Rainer Andler kam Lena Hafner, die Singer-Songwriterin aus Bliesen, die mit ihrer unverwechselbaren Stimme und eigenen Liedern den Songs Tiefe und Höhen verlieh, und der Vergleich zu Joan Baez oder Joni Mitchell nicht zu verleugnen ist. Nach dem nächsten Beitrag von Clara gönnte man dem Publikum eine kurze Pause, bevor Jürgen Brill mit seinem Gitarristen das Konzert weiterführte. Jürgen Brill ist ein Allrounder und man kennt ihn nicht nur als Musiker, sondern auch mit seiner Comedy „Langhals und Dickkopp“ weit ins Saarland hinein. Zudem hat er auch das Musical „Wunder“ geschrieben, das die Geschichte des heiligen Wendelin erzählt. Nach erneutem Auftreten von Clara Brill machte Steffen Jung den Abschluss. Er ist ein junger Musiker und Songwriter, der mit seinen eigenen Liedern in deutscher Sprache viele seiner Fans begeistert und das Publikum zum Mitsingen animierte, das trotz fortgeschrittener Uhrzeit bestens funktionierte. Am Ende des Konzertes bedankte sich Henning Gramlich, der auch die Veranstaltung organisierte, bei allen Künstlern und überreichte als Dank Blumensträuße für die Damen und Wein für die Herren. Das Publikum bedankte sich ebenfalls durch lautes Klatschen und Begeisterungsrufe.

Natürlich wurde am Ende des Konzertes auch erneut um Spenden gebeten, und die Besucher und Besucherinnen gaben gerne für die Flutopfer, was letztlich zu dem stolzen Ergebnis von 2.540,00 € führte.

Dafür vielen Dank an die Spender und natürlich auch an die Künstler, denn ohne sie wäre diese Summe nie erreicht worden. Vielleicht erleben wir die Künstler irgendwann erneut, werden aber in jedem Fall unseren Beitrag für die Flutopfer in weiteren Aktionen münden lassen.

Henning Gramlich [Foto: Henning Gramlich]



Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 13. Oktober 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator



Grußwort zur Wahl der Räte im Bistum Trier am 6./7. November 2021



„Mitreden! Der Zukunft eine Stimme geben.“ So lautet das Motto für die Wahl der Räte am 6./7. November 2021 und der Wahlen zu Beginn des nächsten Jahres in den Pfarreien, die sich 2022 zusammenschließen wollen. Darin spiegelt sich ein Leitgedanke unserer Bistumssynode wider: Eine Kirche, die Jesus und dem Evangelium vom anbrechenden Reich Gottes folgt, setzt auf die Würde und Verantwortung aller Getauften (vgl. HERAUS GERUFEN 14).

Diese Verantwortung haben viele von Ihnen in den vergangenen Jahren in den unterschiedlichen Gremien übernommen und so das christliche Leben in ihren Gemeinden befördert. Angesichts der Herausforderungen, vor die unsere Kirche in dieser Zeit gestellt ist, ist dieses Engagement keineswegs selbstverständlich - im Gegenteil: Es stellt ein selbstbewusstes Glaubenszeugnis dar. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken in der Hoffnung, dass Sie Ihre Erfahrungen und Ihre Fähigkeiten

auch in der Zukunft für eine Kirche fruchtbar werden lassen, die mitten in einer pluralen Gesellschaft diakonisch und missionarisch für die Menschen da sein will.

Dazu braucht unsere Kirche von Trier Personen, die in den demokratisch gewählten Gremien vor Ort die pastoralen, aber auch die finanziellen Entscheidungen mitberaten, mitbestimmen und mitverantworten.

Diese Aufgabe fällt gewiss nicht immer leicht angesichts der notwendigen kirchlichen Veränderungsprozesse. In unserem Bistum reagieren wir darauf unter anderem mit den Zusammenschlüssen von Pfarreien einerseits und der Bildung von Pastoralen Räumen andererseits, um die vielen inhaltlichen und pastoralen Impulse der Synode voranzubringen und der pastoralen Entwicklung Gestalt zu geben.

Daher möchte ich Sie bitten, sich an den anstehenden Wahlen zu beteiligen: sei es, indem Sie sich für eine Kandidatur entscheiden, weil Sie der Kirche vor Ort und Ihrem Glauben ein Gesicht und eine Stimme geben wollen oder indem Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Daher sind meine Gedanken bei den Menschen in den von der Flutkatastrophe betroffenen Pfarreien, die sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht an den Wahlen beteiligen können. Sie werden auch weiterhin unsere wache Anteilnahme und unsere wirksame Solidarität brauchen. Das wollen wir bei all dem, was zu tun ist, nicht vergessen.

Allen, die sich gegenwärtig und zukünftig in den Räten in den Pfarreiengemeinschaften, Pfarreien und später auch in den Pastoralen Räumen engagieren, wünsche ich Mut, Ausdauer und Erfüllung in ihrem Engagement.

Dazu erbitte ich den Segen Gottes.

Ihr Bischof

A handwritten signature in black ink, consisting of a small cross symbol followed by the name 'Stephan' in a cursive script.

Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier

St. Wendel St. Wendelin



Pfarrgemeinderatswahl in St. Wendelin

Am 6./7. November 2021 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Wahl erfolgt als Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen werden allen

Wahlberechtigten per Post zugestellt.

Die Briefwahl ist möglich in der Zeit vom 23. Oktober bis 7. November 2021, 18.00 Uhr. Die ausgefüllten Wahlscheine können per Post, persönlich in den Briefkasten des Zentralbüros oder in die Wahlurne in der Basilika geschickt, bzw. eingeworfen werden.

Wahlleiter ist Herr Anton Stier, Telefon: 0170/5516411.

Anton Stier



Damen und Herren für den Empfangsdienst gesucht

Für die Basilika suchen wir noch Damen und Herren, die bereit sind, den Empfangsdienst bei den Gottesdiensten zu versehen. Diese Personen müssen gegen Covid-19 geimpft sein! Bitte melden Sie sich in unserem Zentralbüro. Wir freuen uns über jede und jeden, der uns in dieser wichtigen Aufgabe unterstützt!

Klaus Leist, Pastor

Konzert in der Wallfahrtswoche mit Chor- und Orgelmusik

Am Donnerstag, 21. Oktober 2021, findet um 20.00 Uhr wieder das traditionelle Festkonzert des Chores der Wendelinus-Basilika statt.

Der Chor wurde 2020, bedingt durch die Pandemie in vier Chorgruppen geteilt, die jeden Sonntag das Hochamt mit mehrstimmiger Kirchenmusik mitgestalten.

Beim Wallfahrtskonzert werden zwei Frauenchöre, ein Männerchor- und ein gemischtstimmiges Chorensemble, sowie der Jugendchor Chormusik aus verschiedenen Epochen singen. Es werden unter anderem Werke von Giovanni Palestrina, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Jean Langlais zu hören sein. Die Chöre werden von Martina Haßdenteufel begleitet, die auch Orgelwerke von Théodore Salomé (1834-1896), Enrico Bossi (1861-1925) und Pietro Yon (1886-1943) musizieren wird. Sie begleitet seit vielen Jahren die verschiedenen Chorgruppierungen (Basilikachor, Kammerchor Gaudeamus, Vocalensemble Cantica Wendalina, Jugendchor) sowohl bei den Gottesdiensten als auch den Chorreisen und spielt solistisch. Die Leitung hat Stefan Klemm.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende für den Chor der Wendelinus-Basilika, der nächstes Jahr sein 250. Chorjubiläum feiern wird, wird gebeten.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich. Telefonisch unter 06851/939700 oder per Mail: pfarramt@pg-wnd.de

Stefan Klemm



Kolpingfamilie St. Wendel

Die Kolpingfamilie St. Wendel lädt für Samstag, den 23. Oktober 2021, zum Pilgeramt mit Generalpräses, Monsignore Ottmar Dillenburg, zu Ehren des Heiligen Wendelin in unsere Basilika ein.

Der Gottesdienst beginnt um 14.30 Uhr mit dem Einzug der Bannerabordnungen unter den Klängen des Fanfarenzuges Humes.

Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von Mitgliedern des Chores der Wendelinus-Basilika und des Fanfarenzuges Humes. Nach dem Gottesdienst ist eingeladen ins Cusanushaus zu Kaffee und Kuchen und zum gedanklichen Austausch. Melden Sie sich bitte vorher an unter der Telefonnummer 06851/2861. TREU KOLPING!

Hans-Werner Luther

St. Wendel St. Anna



Pfarrgemeinderatswahl in St. Anna und Oberlinxweiler

Am 6./7. November 2021 finden die Pfarrgemeinderatswahlen im Bistum Trier statt. Der amtierende Pfarrgemeinderat unserer Gemeinden hat sich dazu entschieden, die Wahlen als Listenwahl durchzuführen und in Anlehnung an die Bundestagswahlen Präsenzwahl und Briefwahl anzubieten. Eine reine Briefwahl wurde aus Kostengründen nicht in Erwägung gezogen. Wenn Sie sich für eine Briefwahl entscheiden, wenden Sie sich dazu an Henning Gramlich, Potsdamer Allee 32, St. Wendel, Telefon: 06851/8639157. Die Wahlunterlagen werden Ihnen dann zugeschickt. Die Briefwahl ist möglich vom 23. Oktober bis 5. November 2021. Bitte beachten Sie die anstehenden Termine, damit ihre Unterlagen rechtzeitig da sind. Diese können Sie dann in die bereitstehenden Wahlurnen in der Kirche einwerfen oder an folgenden Stellen abgeben oder per Post schicken:

Für St. Anna: Henning Gramlich, Potsdamer Allee 32, St. Wendel; Wolfgang Born, Zum Bläsenrech 3, St. Wendel; Martina Ring, Schulstraße 23, St. Wendel.

Für St. Marien Oberlinxweiler: Oliver Lambert, Heinrich-Heine-Straße 6, Oberlinxweiler; Daniel Born, Am Dilling 36, Oberlinxweiler, und natürlich das Zentralbüro für alle: Fruchtmarkt 19, 66606 St. Wendel.

Präsenzwahl:

Für die Präsenzwahl stehen Ihnen dann folgende Wahl-Orte und Zeiten zur Verfügung:

6. November 2021: 16.00 – 19.00 Uhr in St. Anna, Pfarrheim

7. November 2021: 13.00 – 15.00 Uhr in der Kirche St. Marien, Oberlinxweiler

7. November 2021: 16.00 – 18.00 Uhr in St. Anna, Pfarrheim

Henning Gramlich



Förderverein der Kindertageseinrichtung St. Anna St. Wendel e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Fördervereins der Kindertageseinrichtung St. Anna lädt alle Mitglieder ganz herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) ein.

Termin: Dienstag, 12. Oktober 2021, 18.00 Uhr, Kindergarten St. Anna, Dechant-Gomm-Straße 2, St. Wendel.

Tagesordnungspunkte:

1. Jahresrückblick
2. Bericht des Kassierers
3. Entlastung des Vorstandes mit Neuwahlen
4. Termine und Planungen für 2021/2022

Es wird um Beachtung der „3-G-Regel“ sowie der bestehenden Maskenpflicht gebeten.

Cornelia Spengler

Bliesen



Pfarrgemeinderatswahl in Bliesen

Am 6./7. November 2021 finden auch in Bliesen die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Wahl erfolgt hier als Listenwahl. Die Wahlunterlagen

mit der Wahlliste werden allen wahlberechtigten Katholiken im Gebiet der Pfarrei St. Remigius Bliesen rechtzeitig vor dem Wahltermin auf dem Postweg zugestellt. Ein Begleitschreiben informiert über alles Wissenswerte zur Wahl. Näheres ist auch dem nächsten Pfarrbrief zu entnehmen.

Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt. Die Briefwahl ist möglich in der Zeit vom 23. Oktober bis zum 7. November 2021, um 18.00 Uhr. In diesem Zeitraum ist im Bliestaldom eine Wahlurne aufgestellt, in die die Wahlzettel eingeworfen werden können. Außerdem können die Wahlzettel eingeworfen werden im Zentralbüro der Pfarreiengemein-

schaft St. Wendel und bei den Mitgliedern des Wahlausschusses: Dr. Thomas Trapp, Sperberweg 3, Bliesen, und Herbert Heinz, Flächenbachstraße 54, Bliesen.

Dr. Thomas Trapp



Kath. Frauengemeinschaft Bliesen

Sonnenblumenaktion –

1.805 € für die Flutopfer in Trier-Ehrang –

Unter dem christlichen Motto „Helfen und füreinander da sein, wenn es anderen schlecht geht!“, hat sich die kfd Bliesen dazu entschieden, den Flutopfern in Trier-Ehrang zu helfen.

Gegen eine Spende wurden am Freitag und Samstag, 19. und 20. August d.J., vor dem Netto Markt in Bliesen ca. 200 Sonnenblumen verteilt. Sie wurden vom Hofgut Martin Krauß aus Raumbach und der Familie Anne und Hermann Schön aus Bliesen kostenlos für die gute Sache zur Verfügung gestellt. Die Aktion erbrachte eine stattliche Summe von



1.805,00 Euro, die wir am Donnerstag, den 2. September, nach der Messe der kfd, im Beisein von Herrn Pastor Leist an Herrn Koopeator Zöllner überreicht haben. Herr Zöllner hat die Spende bereits an den Verein „Flutopfer der kath./ev. Kirchengemeinden St. Michael“ in Trier-Ehrang weitergeleitet.

Der kfd Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und Spendern für dieses großzügige Spendenergebnis.

Der kfd Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und Spendern für dieses großzügige Spendenergebnis.

kfd bietet Fahrdienst an:

Weiter weisen wir auf die Messe der kfd an jedem 1. Donnerstag im Monat für die Lebenden und Verstorbenen der kfd Bliesen hin und bieten zu dieser Messe ab sofort einen Fahrdienst an. Wer diesen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, melde sich bitte bei Frau Hildegard Mathias, Telefon: 06854/1358.

Und dann noch etwas in eigener Sache:

Jede Gemeinschaft lebt von Traditionen, aber auch von Innovationen, neuen Ideen und Denkanstößen und deshalb: Werden Sie Mitglied in der kfd Bliesen! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Nähere Informationen erteilen alle Frauen des Vorstandes.

Gisela Holzer

Niederlinxweiler



Kirchengemeinderatswahl in Niederlinxweiler

Am 6./7. November 2021 findet die Wahl zum

Kirchengemeinderat statt. Die Wahl erfolgt als Briefwahl. Die Wahlunterlagen werden Ihnen zugestellt.

Wahlleiter ist Herr Frank Zeyer, Kleiner Gänsberg 18a, Niederlinxweiler, Telefon: 06851/912535.

Frank Zeyer

Urweiler



Kirchengemeinderatswahl in Urweiler

Am 6./7. November 2021 findet die Kirchengemeinderatswahl in Urweiler statt. Die Wahl erfolgt als allgemeine Briefwahl. Die

Wahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten per Post zugestellt. Die Wahlbriefe können in der Zeit vom 23. Oktober bis 7. November d.J., 18.00 Uhr, in einer bereitgestellten Urne in der Pfarrkirche oder im Zentralbüro in St. Wendel abgegeben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Briefwahlumschläge bei Karin Birkenbach, Königsberger Str. 10; Tanja Munkes, In der Metz 15b; Franz-Josef Saal, In der Plattwies 3; Hermann Jenni, Hauptstraße 35a; Peter Zeyer, Theresienstraße 6a; Andrea Hummel, Sportplatzweg 7; Manfred Schwöppe, Im Hahnteich 2, abzugeben.

Karin Birkenbach

Winterbach



Pfarrgemeinderatswahl in Winterbach

Am 6./7. November 2021 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Wahl erfolgt ausschließlich als Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen

werden allen Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt. Die Briefwahl kann in der Zeit vom 23. Oktober bis 7. November (18.00 Uhr) erfolgen. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen können an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Wahlurne in der Winterbacher Kirche
- Einwurf oder Versand an das Zentralbüro in St. Wendel, Fruchtmarkt 19, 66606 St. Wendel
- Einwurf oder Abgabe bei den Mitgliedern des Wahlausschusses
Herr Jörg Riefer, Höhenstr. 19, Winterbach (Wahlleiter); Frau Ursula Klein, Am Girmesberg 13, Winterbach; Frau Brigitte Hans, Lebacher Str. 12b, Winterbach.



Kath. Frauengemeinschaft Winterbach

„Maria - du selbstbewusste Frau“

Die katholische Frauengemeinschaft Winterbach (kfd) lädt am Sonntag, 24. Oktober d.J., um 15.00 Uhr, zu einer Marienmeditation in die Pfarrkirche in Winterbach ein.

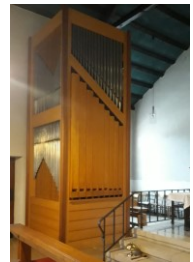
Da coronabedingt kein anschließendes gemütliches Beisammensein möglich ist, wartet nach der Meditation für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer eine Überraschung am Ausgang. Herzliche Einladung!

Maria Lauer-Ruhl



Die Orgel der Filialkirche St. Marien in Oberlinxweiler

Im Jahre 1980 löste eine neue Pfeifenorgel das alte Harmonium ab. Wegen fehlender Empore wurde das Instrument ebenirdisch und platzsparend vorne an der linken Außenwand aufgestellt, so dass freie Sicht zum Altar gewährt bleibt.



Dem Auge des Betrachters bietet sich ein auf quadratischem Grundriss hochstrebender Turm mit zum Teil hängenden Metallpfeifen (Prinzipal 4) auf der Vorderseite und stehenden Holzpfeifen seitlich (Subbaß 16), das Ganze abgeschlossen mit markanten Ecksteinen. Spitze Organistenzungen sprechen hier spaßeshalber vom Oberlinxweiler Fahrstuhl.

Die einmanualige Orgel stammt aus der Orgelbauwerkstatt Hugo Mayer, Heusweiler und hat folgende Disposition (Register): Rohrflöte 8, Prinzipal 4, Blockflöte 4, Quinte 2 $\frac{2}{3}$, Prinzipal 2, Scharff 3-4-fach. Dies entspricht gleichsam einem eigenen Werk auf einer mehrmanualigen Orgel, Subbaß 16 und Choralbaß 4 finden sich im Pedal sowie eine Pedalkoppel. Spiel und Registratur sind rein mechanisch, demzufolge ist der Tastenanschlag sehr präzise. Da sich der Spieltisch rückseitig zur Gemeinde befindet, ist seitlicher (Blick)kontakt zum Altar und gegebenenfalls zu Chorsänger(innen)



oder Instrumentalisten gegeben, ein für die Praxis nicht zu unterschätzender Moment. Das Klangbild überzeugt durch Klarheit und Frische und füllt ausreichend die trockene Raumakustik. Dynamische Schattierungen lassen sich gut bewerkstelligen. Das Instrument leistet somit einen wichtigen Beitrag für die Liedbegleitung und die Ausführung liturgischer Musik im Gottesdienst. Über die Anschaffung 1980 freute sich neben der Gemeinde und Organisten, auch der damalige Chorleiter Schreiner Hans Rohr, der

zur besseren Handhabung ein zusätzliches breiteres Notenpult anfertigte.

Hans-Jakob Trost/Michael Klein

Christsein in der Corona-Krise



Petra Eckert (56),
Altenpflegehelferin
und Demenzbegleiterin,
Mitglied im PGR
und Pfarreienrat,
Lektorin, Kommuni-
onhelferin

Ich sehe diese Pandemie rückblickend: März 2020. Mein erster Arbeitstag nach meinem Urlaub. Lockdown – Abriegelung! Mein eigentlicher Arbeitsplatz, Tagespflege Demenz, wurde mit sofortiger Wirkung geschlossen. Ich wurde ins Haupthaus, Stiftung Hospital, verlegt. Ich erfuhr durch die Medien, dass unser Altenheim in St. Wendel geschlossen werden musste, weil viele Bewohner infiziert waren. Mein Arbeitsplatz! Ich ging auf meine zugeteilte Station. An der Tür stand: "Durchgang verboten". Eine Kollegin, voll verumumt, kam zu mir und sagte: "Wenn du bereit bist, mitzuhelfen, komm rein!" Was tun? Ich hatte meinen Fuß ja schon in der Tür! Für mich war klar, ich werde gebraucht! Homeoffice im Altenheim gibt es nicht! Unsere Bewohner waren auf unsere Hilfe angewiesen. Nicht nur in der Pflege, sondern in allen Bereichen ihres Lebens.

Auf meiner Station waren 28 Bewohner und 7 Mitarbeiter infiziert. Quarantäne! Alle in „Einzelhaft“ auf ihren Zimmern, keine Gemeinschaft, keinen Kontakt zur Familie, keine Beschäftigung, Einsamkeit, Traurigkeit; ein schlimmer Zustand! Wir gaben uns jeden Tag gegenseitig Halt und Mut durchzuhalten - Jung und Alt! Wir wurden eine große Familie. Ein wunderbares Zeichen von NÄCHSTENLIEBE für uns alle!

Mir macht große Sorge, dass viele Menschen wieder zu sorglos und egoistisch durchs Leben gehen.

Mir macht Mut, Hoffnung, dass ich meinen Glauben an Gott nie verloren habe. Er war immer bei mir und hat mich getragen, wenn ich mutlos oder kraftlos war. Er wird uns auch weiterhin durch diese Krise begleiten. Wenn nicht er, wer sonst!

Die Kirche in dieser Zeit bedeutet mir eine Oase, ein Ruheplatz, wo ich Energie und Kraft schöpfen kann. Mein ehrenamtliches Engagement gibt mir die Möglichkeit, mitzuhelfen, anderen Menschen durch meinen Glauben, Kraft und Mut zu schenken.

Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten geändert, dass meine Tagespflege wieder geöffnet wurde und wir wieder mit unseren Senioren zusammen sein dürfen. Ein schönes Gefühl!

Was ich den Menschen sagen möchte: Bleibt achtsam und vorsichtig, denn unser Leben ist ein wertvolles Geschenk, das Gott uns gemacht hat, und das man schätzen sollte. Wir haben nur ein Leben. Haltet zusammen und schaut voller Hoffnung in die Zukunft. Mit Gottes Hilfe!

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Als Oma starb

Als Oma starb, war Frühherbst, ein strahlend schöner Tag. Das Kind war acht Jahre alt und wohnte weit weg bei der Tante. Dort ging es zur Schule. Man hatte dem Kind gesagt, die Oma sei krank. Sie hatte Gicht, konnte die Finger kaum bewegen und nur schlecht gehen. Alle Gelenke waren betroffen. Weil die Oma immer schon krank war, machte sich niemand Sorgen. Tod gab es noch nicht für das Kind. Nach der Schule stand plötzlich das Auto der Mutter am Haus der Tante. Oma war gestorben. Es kam die lange Fahrt zurück in die Heimat.

Aber die Heimat war weg, als Oma starb. Das Kind begriff nichts, sah die anderen weinen, weinte vielleicht auch. Die Heimat war weg. Als Oma starb und auf den Friedhof gebracht wurde, war die Kindheit zu Ende. Das ahnte man damals nicht, aber später und heute. Beim ersten Todesfall fängt ein Kind an, erwachsen zu werden. Weil es spürt: Es gibt Verluste, die unersetzbar sind. Als Oma starb, war das so. Es gibt Liebe, die unersetzbar bleibt. So sehr sich andere auch mühen, Mutter und Tanten, Oma war unersetzbar. Das Kind ist heute alt, sieht aber die Oma noch vor sich: gekrümmte Gelenke, dunkle Kleider. Wenn ihr die Strümpfe verrutschten, musste jemand helfen. Harte Krusten am Brot tunkte sie im Kaffee ein. All diese Bilder sind Bilder der Liebe. Man



erinnert sich nicht wegen der Gelenke oder der Brotkrusten an die Oma, sondern wegen der Liebe. Am liebsten erinnert man Liebe. Weil es die Oma liebte wie nichts auf der Welt, fielen dem Kind die Gelenke auf und die Brotkrusten und dass sie die Hände nicht falten konnte wegen der Gicht.

Als Oma starb, war die Heimat weg. Omas Liebe ersetzt man nicht. Die war nun im Himmel. Wo alle Liebe ist. Weil es ihre Liebe gab, muss es Gott geben, weiß das Kind bis heute. Undenkbar, dass Menschen solche Liebe erfinden. Als Oma starb, blieb Gott für das Kind. Sein Leben lang.

Michael Becker

Zeit·signale:

Kann es einen schöneren und sicheren Platz für mich geben?

In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November, in der Nacht vom Reformationstag auf Allerheiligen ist es wieder so weit: Zeitumstellung. Ende der Sommerzeit. Die Stunde, die uns am letzten März-Wochenende „gestohlen“ wurde, bekommen wir jetzt zurück. Erstaunlich, wie der Mensch mit der Zeit spielt wie ein Jongleur mit den Bällen. Das ist seit einigen Jahren auch in der Kritik, und wenn man den Umfragen Glauben schenken möchte, ist inzwischen eine Mehrheit dafür, die Zeitumstellungen aufzugeben. Allein, der Konsens in der Europäischen Union lässt noch auf sich warten.

Ich habe viel übrig für die Kritiker der Zeitumstellung. Die erhofften Energieeinsparungen wurden nicht erreicht. Dagegen klagen Landwirte, dass die Umstellungen immer wieder zu Schwierigkeiten in der Pflege der Tiere führen. Auch Eltern mit kleinen Kindern wissen über die Probleme mit der Zeitumstellung ein Lied zu singen. Doch auch in anderen Lebensbereichen, kann ich mir vorstellen, erzeugt die Zeitumstellung Schwierigkeiten. Dabei ist es eine unangenehme Erfahrung: Nicht mehr Herr über die eigene Zeit zu sein, sondern sich Bedingungen unterwerfen zu müssen, die andere aufgestellt haben. Und immer wieder in schwierigen Lebensumständen die schmerzhafteste Frage: Neigt sich meine Lebenszeit dem Ende?

Ganz unterschiedliche Erfahrungen: Der Mensch als Herr der Zeit, der Stunden wegnimmt und wiedergibt. Im Berufsleben oft eingebunden in Zeitpläne, die andere auf-

gestellt haben. Und dann vielleicht auch die Erfahrung, dass ich ganz und gar nicht Herr meiner Lebenszeit bin. Was gilt, was ist verlässlich? Eine Antwort darauf finde ich im Psalm 31. Da heißt es in den Versen 15 und 16: „Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du. In deiner Hand steht meine Zeit.“ Diese Sätze sind Ermahnung und Ermutigung zugleich. Ermahnung, dass der Mensch sich nichts vormachen soll: Mag er auch Stunden verschieben, damit ändert er seine persönliche Messung der Zeit, aber nicht die Zeit als solches. Dem Ablauf der Zeit ist er immer unterworfen, doch das ist nicht nur beängstigend, sondern auch ermutigend. Gott hält meine Zeit, mein Leben, mich als Mensch und Kind Gottes in seinen Händen. Und ist Herr der Ewigkeit. Kann es einen schöneren und sicheren Platz für mich geben? Ich weiß, die Erfahrung im Leben ist oft eine andere. Von Schönheit und Sicherheit wenig zu spüren. Das weiß auch Gott. Das kann ich ihm auch sagen. Zum Beispiel mit den Worten des 31. Psalms. Der Beter verschließt nicht die Augen vor der Realität. Nicht vor der Realität des Leids, der Angst und der Schrecken – und nicht vor der Realität der Güte, Liebe und Fürsorge Gottes. Jesus selbst hat sterbend am Kreuz einen Vers dieses Psalms gebetet: „In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.“ Und der Vers endet mit den Worten: „Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.“

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen!</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 15 vom 1. – 21. November 2021: **18. Oktober 2021**

Pfarrbrief Nr. 16 vom 22. November – 12. Dezember 2021: **8. November 2021**

